

Merkblatt

für die Gemeinden Tirols

HERAUSGEGEBEN VOM AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG, ABTEILUNG GEMEINDEN

INHALT

19. Bedarfsorientierte Ferienbetreuung

20. Abgabenertragsanteile der Gemeinden
Mai 2018

21. Abgabenertragsanteile der Gemeinden
Jänner bis Mai 2018

*Verbraucherpreisindex für
März 2018 (endgültiges Ergebnis)*

19.

Bedarfsorientierte Ferienbetreuung

Allgemeines:

Am 6.2.2018 wurde von der Tiroler Landesregierung die neue Betreuungsform „Bedarfsorientierte Ferienbetreuung“ beschlossen.

Diese Form der Betreuung bietet gegenüber anderen Betreuungsformen eine hohe Flexibilität und ist tageweise montags bis freitags während der Ferien (Weihnachts-, Semester-, Oster-, und Sommerferien), in eventuellen Sonderferien und an anderen Schließtagen der Schule möglich.

Sie kann bereits **ab fünf Kindern** pro Tag und auch gemeindeübergreifend durchgeführt werden.

Grundsätzlich kommt die bedarfsorientierte Ferienbetreuung für jene Gemeinden in Frage, in denen es keinen Hort gibt, da einer ganzjährigen Öffnung bestehender Einrichtungen der Vorzug zu geben ist. Nach Genehmigung des Amtes der Landesregierung ist diese bei Bedarf trotz ganzjähriger Öffnung bestehender Horte in besonderen Fällen auch in Gemeinden mit Hort(en) möglich.

Voraussetzungen für die Durchführung der bedarfsorientierten Ferienbetreuung:

- **Rechtsträger:** Rechtsträger einer bedarfsorientierten Ferienbetreuung können natürliche und juristische Personen sein. Der Rechtsträger hat, falls es sich nicht um eine Gemeinde oder einen Gemeindeverband handelt, vor

der Errichtung einer bedarfsorientierten Ferienbetreuung das Einvernehmen mit der Standortgemeinde über die Durchführung der Ferienbetreuung sowie die Deckung eines allfälligen Abgangs durch diese Gemeinde nachweislich herzustellen.

- **Betreuungsschlüssel und Eignung der Betreuungspersonen:** Für je zehn zeitgleich angemeldete Kinder muss eine Betreuungsperson zur Verfügung stehen. Bei weniger als elf zeitgleich angemeldeten Kindern ist ab dem neunten Kind eine weitere Betreuungsperson vorzusehen. Betreuungspersonen müssen über keine pädagogische Ausbildung verfügen, eine solche (zB Ausbildung als Assistentkraft in Kinderbetreuungseinrichtungen, Ausbildung zum Freizeitpädagogen) wird allerdings empfohlen; zumindest sollte eine Betreuungsperson über Erfahrung in der Betreuung von Kindergruppen verfügen. Die Betreuungspersonen müssen eigenberechtigt sowie körperlich und persönlich für die Tätigkeit geeignet sein.

- **Angebot:** Das Betreuungsangebot muss ein altersadäquates Freizeitprogramm und Zeiträume ohne geplante Aktivitäten enthalten. Ziel ist es, den Kindern Ferien ohne Leistungsdruck zu ermöglichen und durch die Eingliederung in eine Gruppe die Sozialkompetenz zu fördern und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

- **Räumlichkeiten:** Die bedarfsorientierte Ferienbetreuung findet in den Zeiträumen, in denen keine anderen Freizeitaktivitäten geplant sind, in Schulräumen der jeweiligen Gemeinde statt. Falls in einer Gemeinde andere ebenso geeignete kostenfreie Räume verfügbar sind, ist auch die Nutzung dieser Räume möglich. Der Betrieb von Kinderbetreuungseinrichtungen nach dem Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz, LGBL. Nr. 48/2010 zuletzt geändert durch LGBL. Nr. 26/2017, darf durch die bedarfsorientierte Ferienbetreuung nicht beeinträchtigt werden.
- **Dauer:** Grundsätzlich ist eine Dauer von zumindest zwei Wochen (10 Tage) jährlich, und maximal 12 Wochen (60 Tage) jährlich vorgesehen. Da die bedarfsorientierte Ferienbetreuung jedoch ab sofort möglich ist, ist einmalig im Schuljahr 2017/18 auch eine kürzere Dauer möglich.
- **Tagesöffnungszeiten:** Die Ferienbetreuung muss montags bis freitags zumindest von 7.30 Uhr bis 14.00 Uhr samt dem Angebot eines Mittagessens erfolgen.
- **Zugänglichkeit:** Eine Zugänglichkeit muss für alle schulpflichtigen Kinder mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde, grundsätzlich auch für Kinder mit Behinderungen, gegeben sein. Für diese ist falls erforderlich eine eigene Betreuungsperson vorzusehen.
- **Gemeindeübergreifendes Angebot:** Eine gemeindeübergreifende bedarfsorientierte Ferienbetreuung ist möglich.
- **Elternbeiträge:** Die für die Ferienbetreuung eingehobenen Elternbeiträge müssen angemessen sein. Es

wird empfohlen, die Elternbeiträge im Vorhinein einzuheben, damit sich keine zu große Diskrepanz zwischen angemeldeten und anwesenden Kindern ergibt.

- Die Durchführung der bedarfsorientierten Ferienbetreuung darf nicht mit Gewinnerzielungsabsicht betrieben werden, die Förderung darf nach Berücksichtigung der Elternbeiträge **höchstens kostendeckend** sein.

- **Förderung:** Je erforderliche Betreuungsperson und Tag werden € 50 Förderung gewährt. Ab einer Öffnung von acht Wochen wird ein sogenannter Vereinbarkeitsbonus gewährt und erhöht sich die gesamte Fördersumme auf € 60 je Betreuungsperson und Tag, da ab diesem Angebot die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wesentlich erleichtert wird. Für jede volle Öffnungsstunde nach 14.00 Uhr wird ein Zuschlag von € 10 je erforderlicher Betreuungsperson und zusätzlicher Öffnungsstunde gewährt.

Ansprechperson in der Abteilung Bildung:

Frau Anke Schmiderer unter 0512/508-7766 (Dienstag bis Donnerstag von 8:00 bis 12.00 Uhr) oder unter anke.schmiderer@tirol.gv.at.

Antragsformular:

<https://www.tirol.gv.at/bildung/kindergaerten-horte-kinderkrippen/richtlinien-und-formulare/>

*MMag.Dr. Doris Winkler-Hofer
Abteilung Bildung*

20.

Abgabenertragsanteile der Gemeinden Mai 2018

Ertragsanteile an	2017	2018	Veränderung	
			in Euro	in %
Einkommen- und Vermögensteuern				
Veranlagter Einkommensteuer	-3.577.632	-5.020.808	-1.443.176	40,34
Lohnsteuer	19.256.963	20.710.148	1.453.186	7,55
Kapitalertragsteuer	1.083.667	1.361.696	278.029	25,66
Kapitalertragsteuer auf sonstige Erträge	861.885	952.087	90.202	10,47
Körperschaftsteuer	-418.041	-506.042	-88.001	-21,05
Abgeltungssteuern Schweiz	-927	-2.100	-1.173	-126,42
Abgeltungssteuern Liechtenstein	0	0	0	0,00
Erbschafts- und Schenkungssteuer	170	107	-64	-37,43
Stiftungseingangssteuer	8.626	263	-8.364	-96,96
Bodenwertabgabe	10.696	2.436	-8.260	-77,22
Stabilitätsabgabe	38.851	-13.910	-52.761	-135,80
Summe Einkommen- und Vermögensteuern	17.264.258	17.483.878	219.620	1,27
Sonstige Steuern				
Umsatzsteuer	16.863.272	18.545.750	1.682.478	9,98
Tabaksteuer	1.518.638	1.474.100	-44.538	-2,93
Biersteuer	260.352	200.029	-60.323	-23,17
Mineralölsteuer	4.430.377	3.334.455	-1.095.922	-24,74
Alkoholsteuer	153.880	132.302	-21.578	-14,02
Schaumweinsteuer	43.089	34.729	-8.361	-19,40
Kapitalverkehrssteuern	-26.204	3.045	29.250	111,62
Werbeabgabe	79.467	80.091	624	0,78
Energieabgabe	434.378	1.022.501	588.122	135,39
Normverbrauchsabgabe	314.344	391.849	77.505	24,66
Flugabgabe	126.367	31.531	-94.837	-75,05
Grunderwerbsteuer	10.738.070	9.409.344	-1.328.726	-12,37
Versicherungssteuer	1.843.239	1.900.277	57.038	3,09
Motorbezogene Versicherungssteuer	3.360.770	3.369.622	8.852	0,26
KFZ-Steuer	12.250	14.322	2.073	16,92
Konzessionsabgabe	151.183	183.155	31.972	21,15
Summe sonstige Steuern	40.303.475	40.127.102	-176.372	-0,44
Kunstförderungsbeitrag	0	0	0	0,00
Gesamtsumme	57.567.732	57.610.980	43.248	0,08

21.

Abgabenertragsanteile der Gemeinden Jänner bis Mai 2018

Ertragsanteile an	2017	2018	Veränderung	
			in Euro	in %
Einkommen- und Vermögensteuern				
Veranlagter Einkommensteuer	15.425.035	18.921.972	3.496.937	22,67
Lohnsteuer	105.249.125	109.803.469	4.554.343	4,33
Kapitalertragsteuer	6.027.212	7.022.199	994.987	16,51
Kapitalertragsteuer auf sonstige Erträge	3.297.861	3.948.494	650.633	19,73
Körperschaftsteuer	31.809.124	34.756.945	2.947.821	9,27
Abgeltungssteuern Schweiz	1.961	-2.310	-4.271	-217,82
Abgeltungssteuern Liechtenstein	-3	-42	-39	1145,78
Erbschafts- und Schenkungssteuer	3.856	81.658	77.803	2017,89
Stiftungseingangssteuer	93.673	534.854	441.181	470,98
Bodenwertabgabe	296.123	-11.083	-307.206	-103,74
Stabilitätsabgabe	794.829	371.166	-423.663	-53,30
Su. Einkommen- und Vermögensteuern	162.998.794	175.427.321	12.428.527	7,62
Sonstige Steuern				
Umsatzsteuer	100.450.335	103.390.394	2.940.059	2,93
Tabaksteuer	7.135.264	7.637.292	502.028	7,04
Biersteuer	841.309	820.045	-21.264	-2,53
Mineralölsteuer	18.819.522	17.854.597	-964.926	-5,13
Alkoholsteuer	680.719	708.532	27.813	4,09
Schaumweinsteuer	125.231	124.650	-581	-0,46
Kapitalverkehrssteuern	-2.960	3.744	6.705	226,48
Werbeabgabe	508.272	506.361	-1.911	-0,38
Energieabgabe	4.030.686	4.800.261	769.575	19,09
Normverbrauchsabgabe	1.635.585	1.842.082	206.497	12,63
Flugabgabe	458.580	408.037	-50.543	-11,02
Grunderwerbsteuer	50.726.512	44.509.618	-6.216.894	-12,26
Versicherungssteuer	5.200.162	5.296.341	96.179	1,85
Motorbezogene Versicherungssteuer	8.189.271	8.783.856	594.585	7,26
KFZ-Steuer	251.234	263.054	11.820	4,70
Konzessionsabgabe	1.114.796	1.286.960	172.165	15,44
Summe sonstige Steuern	200.164.518	198.235.825	-1.928.693	-0,96
Kunstförderungsbeitrag	44.109	44.048	-61	-0,14
Gesamtsumme	363.207.421	373.707.195	10.499.774	2,89
Zwischenabrechnung	-9.684.057	-8.995.968	688.089	7,11
Gesamtsumme inkl. Zwischenabrechnung	353.523.364	364.711.227	11.187.862	3,16

VERBRAUCHERPREISINDEX		
FÜR MÄRZ 2018		
(endgültiges Ergebnis)		
	Februar 2018	März 2018
	(endgültig)	(endgültig)
Index der Verbraucherpreise 2015		
Basis: Durchschnitt 2015 = 100	103,9	104,5
Index der Verbraucherpreise 2010		
Basis: Durchschnitt 2010 = 100	115,0	115,7
Index der Verbraucherpreise 2005		
Basis: Durchschnitt 2005 = 100	125,9	126,7
Index der Verbraucherpreise 2000		
Basis: Durchschnitt 2000 = 100	139,2	140,0
Index der Verbraucherpreise 96		
Basis: Durchschnitt 1996 = 100	146,5	147,3
Index der Verbraucherpreise 86		
Basis: Durchschnitt 1986 = 100	191,6	192,7
Index der Verbraucherpreise 76		
Basis: Durchschnitt 1976 = 100	297,8	299,5
Index der Verbraucherpreise 66		
Basis: Durchschnitt 1966 = 100	522,6	525,6
Index der Verbraucherpreise I		
Basis: Durchschnitt 1958 = 100	665,9	669,7
Index der Verbraucherpreise II		
Basis: Durchschnitt 1958 = 100	668,1	671,9
<p>Der Index der Verbraucherpreise 2015 (Basis: Jahresdurchschnitt 2015 = 100) für den Kalendermonat März 2018 beträgt 104,5 (endgültige Zahl) und ist somit gegenüber dem Stand für Februar 2018 um 0,6 % gestiegen (Februar 2018 gegenüber Jänner 2018 + 0,3 %). Gegenüber März 2017 ergibt sich eine Steigerung um 1,9 % (Februar 2018/2017 + 1,8 %).</p>		

MEDIENINHABER (VERLEGER):

**Amt der Tiroler Landesregierung,
Abteilung Gemeinden,**

6010 Innsbruck, Tel. 0512/508-2370
www.tirol.gv.at/merkblatt-gemeinden

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Christine Salcher

Offenlegung gemäß § 5 Mediengesetz: Medieninhaber Land Tirol

Erklärung über die grundlegende Richtung: Information der Gemeinden

Druck: Eigendruck